

Musikschulreporter

Infoblatt des Landesverbandes der Musikschulen
in Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Jahrgang 20

15.12.2017

Nummer 2

Die Musik ist die beste Gottesgabe - und dem Satan sehr verhasst.
(Sie) ist eine halbe Disziplin und Zuchtmeisterin, so (sie) die Leute gelinder und
sanftmütiger, sittsamer und vernünftiger macht.

Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes,
die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht.

Martin Luther

Wir wünschen unseren Lesern ein frohes Weihnachtsfest!



Informationen aus dem Landesverband

Im Herbst dieses Jahres fand nun schon zum 11. Male ein **Musikpädagogischer Tag** statt. Bei diesen Fortbildungstagen treffen sich 2 Mal im Jahr die Lehrkräfte der Musikschulen in M-V zur Teilnahme an interessanten Weiterbildungsworkshops.

Am 03./04.11.2017 trafen sich die Leiterinnen und Leiter der Musikschulen zur **Schulleitertagung in Salem/Malchin**. Auf der Tagesordnung standen, neben einer Weiterbildung zum Thema „Teambildung“, zahlreiche Fragen zum Erhalt und zur Ausgestaltung der Musikalischen Bildungslandschaft in unserem Bundesland. Der **Vorstand** des Landesverbandes wurde unter dem Vorsitz von Christiane Krüger bei der Vorstandswahl **erneut bestätigt**.

Die Musikschulen Wismar und die **Kreis- musikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg** sind fusioniert. Das Gebäude in Wismar wird der Musikschule durch die Stadt weiterhin zur Verfügung gestellt.

Mit dem 01.01.2018 stellt der VdM auf eine **neue Statistik-Datenbank** um.

Der Landesverband und die LEV nahmen mit einem Fragenkatalog Stellung zu einem Vorschlag, die **Musikschulförderung über das Finanzausgleichsgesetz** an die Träger ausreichen zu wollen. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass eine Umstellung von einer Personalkostenförderung auf eine Fördermittelberechnung über die Einwohnerzahlen für einen Teil der Musikschulen zu großen Problemen geführt hätte. Der Landesverband hält außerdem Qualitätskriterien, auf deren Grundlage die Landesförderung ausgereicht wird, für unerlässlich.

Neuwahl der **Landeselternvertretung**:

Birgit Müller, Ataraxia – Vorsitz; Beisitzer: Steffen Geufke, KMS GÜ, Dennis Gutgesell, KMS UER, Frank Kühnbach, KON HRO, Andrea Giese, KON HRO, Jana Beckmann, KMS Müritz, Manja Lange, WMS Orff, HRO

Gitarrentage 2017

Einmal jährlich treffen sich SchülerInnen und LehrerInnen des Fachbereiches Gitarre, um ein Orchester zu bilden. Seit 2009 leitet Fridolin Zeisler, Gitarrenlehrer und Leiter der Musikschule Malchin, den vorbereitenden Workshop. Diesmal waren die Bildungseinrichtung Schabernack e.V. und das Ernst-Barlach-Theater, Güstrow, die erwählten Proben- und Aufführungs-orte. Das Ensemble besteht inzwischen aus über 70 Teilnehmern/innen aus verschiedenen Musikschulen. Damit immer wieder neue dazu kommen, wurde jedes Jahr der Treffpunkt an einen anderen Ort verlegt. Im Ernst-Barlach-Theater gab das Gitarrenorchester MV diesmal drei Konzerte von je einer guten halben Stunde. Der Auftritt erfolgte im Rahmen der Güstrower Kunstnacht und war etwas ganz besonderes. „Es ist schon etwas Tolles für die meist jungen MusikerInnen, in einem richtigen Theater zu spielen“, freut sich Zeisler. Viel Lob fand er auch für die Kollegen der Güstrower Musikschule, die tatkräftig geholfen hatten.



Abschlusskonzerte während der Güstrower Kunstnacht, Fotos: C. Blumenthal

We make Strings groove – Rock-Pop-Streichertage in Güstrow und Grevesmühlen

Jedes Jahr im Herbst freuen sich die Geigen-, Bratschen- und Celloschüler von M-V gemeinsam mit ihren Lehrern auf einen besonderen Tag: den Streichertag mit Rock-Pop-Ausrichtung, durchgeführt von Nicola Kruse und Jens Piezunka (beide Mitglieder von „String Thing“, einem Streichquartett mit den Attitüden einer Band).

Im letzten Jahr fand der Streichertag in Güstrow statt, und ein Orchester von nahezu 40 Streichern probte mit viel Elan Stücke wie „Castle of Glass“, „Happy“ (2013) und den „Rumpel Reggae“. Obligatorisch gab es im Anschluss an die Proben ein Konzert vor Publikum, welches die grandiose und doch lockere Darbietung mit viel Beifall belohnte.



Pop-Streichtag in Güstrow, unter Anleitung von Jens Piezunka und Nikola Kruse, Foto: MS Güstrow

Schüler und Lehrer hatten wohl gleichermaßen Freude, und somit stand fest: auch in diesem Jahr nehmen wir wieder teil, wenn es heißt: Noten raus von „Herz über Kopf“, „Wake me up when September Ends“ und „Strolling together“ und schon mal beim „Eingrooven“ das „Choppen“, „Pattern“ und „Gliss down“ ausprobiert. So freute sich Jonas Fuchs (Cello) über die populären Lieder, die für Streicher arrangiert wurden: „Ich war

bereits im letzten Jahr in Güstrow dabei und bin schon ganz gespannt auf den diesjährigen Workshop“. Die Dozenten Nicola Kruse und Jens Piezunka hatten drei Lieder im Gepäck, die sie mit den Teilnehmern mit viel Engagement einübten und den Eltern am Nachmittag unter großem Beifall präsentierten. „Ein für alle prägender Workshop, den wir unbedingt wiederholen sollten. Beim nächsten Mal sind vielleicht noch mehr Schüler dabei“, so Hartwig Kessler, Leiter der Kreismusikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg.



Pop-Streichtag unter Leitung von Nikola Kruse in Grevesmühlen, Foto: MS

Denn auch in Grevesmühlen war es wieder ein tolles Orchestererlebnis, sodass bereits jetzt schon alle gespannt sind auf das Jahr 2018: Wohin wird es dann gehen?

Landes-Saxophon-Workshop in Wismar

Am nun schon traditionellen 17. Landes-Saxophon-Workshop in Wismar im November beteiligten sich 10 Gruppen mit rund 50 Mitwirkenden. Dieser Workshop hat sich seit dem Jahre 2001 sehr gut etabliert. Es zeigte sich an der hohen Teilnehmerzahl erneut, dass der Bedarf sehr groß ist. Die Gruppen kamen u.a. aus Wismar, Rostock, Neubrandenburg/Neu-

strelitz, Demmin, Neukloster und von der Insel Rügen. Die fünf bekannten und international im Musikgeschäft tätigen Dozenten Rolf von Nordenskjöld, Birgitta Flick, Friedemann Matzeit, Nico Lohmann und Hinrich Beermann haben es erneut hervorragend verstanden, die jugendlichen- und erwachsenen Teilnehmer zu begeistern und mitzureißen. Beim Abschlusskonzert bewiesen alle, dass dies für einen intensiven Probeprozess sehr fruchtbar war. Alle Ensembles stellten ihre Stücke in einem abwechslungsreichen Programm einem hocheifreuten Publikum vor.



Ensemblearbeit beim Landes-Saxophongruppen-Workshop, Fotos: MS

Aldo Pinetzki, Lehrer für Klarinette und Saxofon an der Kreismusikschule, gebührt an dieser Stelle ein großes Dankeschön; denn er organisiert diesen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Musikschulen e.V. bereits seit 17

Jahren in hoher Qualität. Der Workshop wird gefördert durch die Hansestadt Wismar und den Landkreis NWM. Auch an diese Unterstützer geht ein Dankeschön!

Workshop für Akkordeon-Ensemble in Grevesmühlen

Beherzt und mit roten Wangen geht die 8-jährige Anni auf die Bühne und bringt ihr kleines Akkordeon zum Klingen. Zuvor hatte sie gespannt dem Vorspiel des Musikalischen Leiters, Herrn Johannes Daug, gelauscht und dann im Ensemble ausprobiert, ob sie bei den Ensemblestücken auch schon mitmachen kann.

Anni ist, wie die anderen Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 – 17 Jahren, eine begeisterte Akkordeonspielerin.



Rund 40 Akkordeonisten aus ganz Mecklenburg-Vorpommern trafen sich im Sommer in der Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg in Grevesmühlen, um gemeinsam zu musizieren. So einen Akkordeon-Ensemble-Tag zu

veranstalten, hatte der Landesverband der Musikschulen in MV e.V. vorgeschlagen. Er startete diese Initiative, um das **Akkordeon** in den Fokus zu stellen und den, meist im Einzelunterricht unterrichteten Schülerinnen und Schülern, ein Orchestererlebnis zu verschaffen. Junge Musiker reisten aus vielen anderen VdM-Musikschulen unseres Bundeslandes an und waren u.a. sogar die weite Strecke aus Ueckermünde und Wolgast gekommen, um dabei zu sein.



Konzentrierte Ensemblerarbeit,
Fotos: C.Blumenthal

Die Kreismusikschule Nordwestmecklenburg bewies einmal mehr ihre besondere Eignung als Gastgeber für derartige Probenstage. Schulleiter Hartwig Kessler und sein Helferteam betreuten alle Teilnehmer mit der gewohnten Perfektion und Freundlichkeit. Die Akkordeonfachlehrer der Kreismusikschule Nordwestmecklenburg bzw. Gastdozenten Frau Gabriele Brüning, Frau Chunmin Huang, Frau Sindy Oelschlägel, und ganz besonders Herr Johannes Daug, der letztendlich das Ensemble leitete, hatten den Probenstag gemeinsam konzipiert und

übernahmen die Satz- und Ensembleproben.

Vorbereitet und begleitet wurden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler von ihren eigenen Akkordeonlehrern, die ihnen bereits im Vorfeld bei der Einstudierung halfen und sie auch beim gemeinsamen Spiel unterstützten.

Das gemeinsame Musizieren im großen Akkordeon-Orchester und vor allem die Klangfülle beim Abschlusskonzert am Nachmittag ließ die Kinder erfahren, was man erreichen kann, wenn man fleißig übt. Alle Beteiligten freuten sich über den begeisterten Applaus, den die Eltern, Geschwistern und Großeltern ihren Sprösslingen am Ende spendeten. Diese waren des Lobes voll.



Impressionen vom Akkordeon-Ensemble-Workshop
Fotos: C. Blumenthal

Mit guter Laune und der Zuversicht im Gepäck, dass dieser erste Akkordeon-Ensemble-Tag nicht der einzige bleibt, fuhren die Gäste zurück zu ihren Musikschulen, um dort davon zu berichten und weitere Interessenten zu aktivieren.

(Texte: Heidrun Bank, Ulrike Bennöhr
und Claudia Blumenthal)

BERICHTE AUS DEN MUSIKSCHULEN

Kreismusikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg

25 Jahre Blasorchester der Kreismusikschule

Das Blasorchester der Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg beging sein 25jähriges Bestehen im September mit einem großen Jubiläumskonzert in der Sport- und Mehrzweckhalle in Grevesmühlen. Mit einem abwechslungsreichen Programm präsentierte es seine musikalische Qualität und große Bandbreite und zeigte, dass Blasmusik nicht nur Marsch und tschechische Polka ist.

Zu Gast an diesem Nachmittag war der Klasbachtaler Blasmusik e.V., der seine Glückwünsche musikalisch überbrachte. Mit einigen gemeinsamen Titeln verabschiedeten sich beide Blasorchester von einem begeisterten Publikum.

Kleine Siebenschläfer in der Musikschule

Im Allgemeinen schlafen Siebenschläfer lange, nicht aber der kleine Uglis, der Angst hat, das Ende des Winterschlafes zu verpassen. Das lustige Frühlings-Musical „Die Siebenschläfer“ wurde im Rahmen der „Musizierstunden“ an der Kreismusikschule, in der Aula der Arbeitsstelle in Wismar, gezeigt. Die Theatergruppe von Frau Melinda Hammerich eröffnete die diesjährige Bibliotheksnacht im Zeughaus in Wismar mit dem Märchen „Der gestiefelte Kater“, bei dem die Kinder mit viel Witz und Humor agierten. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei vom Blockflötenensemble unter Leitung von Frau Beate Schlegel-Mannheimer.

Landes-Workshops in Grevesmühlen

Nach dem erfolgreichen Landes-Akkordeon-Workshop im Sommer, der in Zusammenarbeit der Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg, seines Fördervereins und des Landesverbandes der Musikschulen MV organisiert wurde, fand im Oktober auch der Landes-Workshop „Rock und Pop für Streichinstrumente“ in Grevesmühlen statt. (siehe auch Seite 3 - 5)

Musikschüler zurück aus New York

Wohlbehalten und mit vielen eindrucksvollen Impressionen sind die Schüler, Lehrer und Mitglieder des Fördervereins der Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg von ihrer diesjährigen Orchesterreise zurückgekommen.



Musikschüler auf dem Times Square in New York

Eine Woche lang erlebten sie die Weltmetropole New York vor allem musikalisch. Das Blasorchester sowie die beiden Big Bands traten jeweils zweimal in der Reichenberghalle in New York auf und begeisterten das Publikum. Zu den musikalischen Highlights, die die Nordwestmecklenburger sich ansahen bzw. anhörten, gehörten ein Konzert der New Yorker Philharmoniker in der David Geffen Hall, die Aufführung von „La Boheme“ in der Metropolitan Opera sowie das Musical „Aladdin“ am Broadway.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten lernten die 43 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen während einer Stadtführung kennen und nutzten die verbleibende Freizeit dazu, sich je nach Interesse einiges intensiver anzusehen. Sehr ergreifend war z.B. der Besuch der Gedenkstätte 9/11-Memorial auf dem Areal des Ground Zero und das Immigranten-Museum auf Ellis Island.

Viele Jugendliche nutzten den Besuch des Hardrock Cafes zum Einkaufen, spazierten durch den Central Park oder genossen die imposante Silhouette Manhattans vom Schiff aus. Beim abendlichen Bummel über den Times Square und den Broadway erlebten alle die Stadt, die niemals schläft, mit schrillen Leuchtreklamen, mit skurrilen Gestalten und mit Straßenmusikern unterschiedlichster Art. Ein Dankeschön an dieser Stelle der Schulleitung und dem Förderverein der Kreismusikschule für die tolle Organisation und Unterstützung!

(Text: Heidrun Bank)

Kreismusikschule Güstrow

Kreismusikschule Güstrow feiert „30 Jahre Schalmeyen“

Feierten bereits im Juni 2017 die Tanzabteilungen Güstrow und Bützow ihre 20- und 25-jährige Lebensreise, reihte sich nun im November 2017 das Teterower Schalmeyen-Orchester mit 30 Jahren ein. Die Entstehung ist verankert in der Idee des damaligen Kulturratsmitgliedes Anneliese Ruchow. Weitere Wegbegleiter aus Schul- und Kulturkreisen brachten gemeinsam mit Jürgen Oestreich das Orchester auf seinen Weg. Der künstlerische Leiter begann 1987 mit einer kleinen Schalmeyen-Kapelle und dirigiert aktuell das aus 41 Spielern bestehende Musikschul-Orchester. Eine beispielhafte Kinder-

und Jugendarbeit, die sowohl regional als auch national ihr Wirken verzeichnet.



Teterower Schalmeyen-Orchester, Foto: MS

Etliche Auftritte im Großraum Teterow und Europa-Konzertreisen finalisieren die 30-jährige Ära. Ein Konzert der Extraklasse im Kulturhaus Teterow gab einen Eindruck des vielfältig aufgestellten Repertoires. Für Abwechslung für Aug und Ohren sorgten die Teterower Musikschuleleveln, eine Lasershow und der Party-Dj Papa-L. Gleichzeitig bot dieser Samstagabend eine gute Gelegenheit, Ehemalige und Aktive ins Gespräch zu bringen sowie allen Sponsoren und Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung Dank zu sagen.

Mit dem Fahrrad durch die Sternberger Seenlandschaft

In diesem Jahr organisierte das Güstrower Kollegium für alle haupt- und nebenamtlichen Kollegen der Kreismusikschule einen Tagesausflug ins kleine Dörfchen Ruchow in der Nähe von Güstrow an einem Julisamstag.

Klavierpädagogin Renate Zimmermann mit Wohnsitz in Ruchow führte durch die kleine Dorfkirche aus dem 13. Jahrhundert und erläuterte die Besonderheiten der restaurierten Orgel, die nach ihrer Neueinweihung im Jahr 2015 als älteste Orgel Mecklenburgs gilt. Fasziniert lauschten alle den Klängen und staunten über die Fähigkeiten der Kollegin. Diese Orgel wird im Stehen gespielt und hat

keine Pedale. Der Spielende bedient mit dem rechten Fuß den Balg.



In der Dorfkirche Ruchow, Foto: MS

Anschließend ging es mit dem Leihfahrrad ca. 25 km durch die schöne Sternberger Landschaft. Über Wald- und Feldwege ging es nach Garden und weiter an den Gardener See. Wer wollte konnte baden oder mit den Kollegen erzählen. Der Tag klang mit einem leckeren Essen in der Rothen Mühle aus. Alle sind nun gespannt, was das Bützower Kollegium für 2018 vorbereitet.

(Text: Ulrike Bennöhr)

Konservatorium „Rudolf Wagner-Régeny“, Rostock

Kulturpreis 2017 der Hansestadt Rostock für das JSO im 50. Jahr seines Bestehens

Das 4. Rostocker Konservatoriumskonzert am 4. Juli in der Halle 207 wurde zu einem besonderen Festkonzert. Es musizierten das Juniorstreicherorchester unter der

Leitung von Andreas Lindner und das JugendSinfonieOrchester, das mit diesem Konzert das 50. Jubiläum seines Bestehens feierte.

Eingebettet in die Konzertauftritte des Juniorstreicherorchesters und des JugendSinfonieOrchesters waren zwei weitere feierliche Höhepunkte. Zum einen wurden 20 TeilnehmerInnen des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ und ihre LehrerInnen zu einer Ehrung als Anerkennung für ihre sehr guten Ergebnisse auf die Bühne gerufen. Und zum anderen durften die rund 60 Schüler des JugendSinfonieOrchesters (JSO) und ihr künstlerischer Leiter Edgar Sheridan-Braun eine große Auszeichnung entgegennehmen: sie wurden mit dem Kulturpreis 2017 der Hansestadt Rostock geehrt! In seiner Laudatio würdigte Oberbürgermeister Roland Methling die langjährigen Verdienste des Orchesters um die Musikkultur und das kulturelle Leben in Rostock. Zu den jungen Musikern gewandt sprach der Oberbürgermeister seine Anerkennung aus, wie die Schüler neben ihrem anspruchsvollen Schulalltag Musizierfreude, Zielstrebigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist in das Orchester einbringen. Stellvertretend für das ganze JugendSinfonieOrchester nahmen unter dem Beifall aller Anwesenden Carolin Lindner, Karen Geisler, Felix Engelhardt und Edgar Sheridan-Braun den Kulturpreis 2017 entgegen.



Überabe des Rostocker Kulturpreises, Foto: Kon HRO

Dieser ist mit einer Bronzeplastik des Bildhauers Wolfgang Friedrich dotiert sowie einem Preisgeld, für das alle Mitglieder des Orchesters mit ihrem Dirigenten und ihren RegisterlehrerInnen am 29. Dezember eine gemeinsame Fahrt nach Berlin unternehmen und aufmerksame Zuhörer bei der Generalprobe der Berliner Philharmoniker für das Sylvesterkonzert sein werden.

Die Auszeichnung mit dem Kulturpreis der Hansestadt Rostock ist Anerkennung für Geleistetes und Ansporn für zukünftige Projekte und unermüdliche Nachwuchsarbeit zugleich!

20 KON-Schüler beim Bundeswettbewerb

Diese hohe Anzahl Bundeswettbewerbsteilnehmer des Konservatoriums gab es seit über 20 Jahren nicht mehr. Ca. 25 % der Bundeswettbewerbsteilnehmer aus ganz Mecklenburg-Vorpommern kamen dieses Jahr vom Rostocker Konservatorium.

Von den 20 Konservatoriums-Schülern erhielten 14 Schülerinnen und Schüler einen Preis. Einen ersten Bundespreis erhielten Karen Geisler, Chioma Susanna Eyeremann, Meret Louisa Vogel in der Kategorie "Bläser-Ensemble Holzbläser – Querflöte" und Philipp Thönes in der Kategorie "Klavier – solo". Philipp Thönes erhielt sogar die optimale Punktzahl von 25 Punkten.

Konzerte anlässlich des Reformationsjubiläums

Die Sonderkonzerte des Konservatoriums anlässlich des Reformationsjubiläums wurden am 27.09.2017 mit einem Kammerkonzert „Musik zur Zeit der Reformation“ im Kapitelsaal des Klosters zum Heiligen Kreuz fortgesetzt. Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums spielten vor vollem Saal auf Blockflöten, Gitarren und einem Cembalo Stücke aus der Barockzeit von John Dowland, Thomas Morley und Thomas Robinson.

Auszüge aus der Reformations-Kantate „Ein feste Burg“ von Johann Sebastian Bach waren ein wesentlicher musikalischer Beitrag im zentralen Festgottesdienst von

Mecklenburg in der Rostocker Marienkirche am 31.10.2017. Es spielte das Kammerorchester des Konservatoriums. Es sangen die Kantorei der Heiligen-Geist-Kirche und Schülerinnen, Schüler und Eltern des Konservatoriums. Die Gesangsolopartien übernahmen Gesangslehrkräfte des Konservatoriums (Jamila Raimbekova, Sopran und Michael Goßmann, Bariton). Musikalische Leitung: Edgar Sheridan-Braun.



Kantate „Ein feste Burg“ in der Rostocker Marienkirche, Foto: Kon Rostock

Das Ensemble Concert

75 SchülerInnen (8 bis 18 J.) traten beim fachbereichsübergreifenden „Concert“ auf (Violine, Viola, Violoncello, Gitarre, Querflöte, Blockflöte und Klavier). Das Programm umfasste Klezmer-Stücke, sowie mehrstimmige Instrumentalstücke aus Irland, Schottland und Bosnien. Auch die jüngeren Kinder konnten eine ihrem Entwicklungsstand gemäße Stimme übernehmen und so erste Erfahrungen im Ensemblespiel sammeln. Höhepunkt des Konzerts war das gemeinsame Musizieren.

Lehrerkonzert –

Aula bis auf den letzten Platz belegt.

Am 11. November war es wieder soweit: 16 haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte musizierten in der ausverkauften Aula des Konservatoriums beim beliebten Lehrerkonzert. Das interessante und abwechslungsreiche Programm hatte etliche

„Leckerbissen“ zu bieten, wie z.B. Variationen für Violine und Klavier von H. Wieniawski, die interessante (nämlich für Querflöte und Gitarre gesetzte) Bearbeitung der bekannten „Rumänischen Volkstänze“ von Bela Bartok, den ersten Satz aus dem Klaviertrio d-Moll von F. Mendelssohn oder eigene Kompositionen von Steffi und Nico Cleemann.

Auch die Beiträge der Sängerinnen Susanne Wild und Jamila Raimbekova sowie die Darbietung einer spritzigen Sonatine von E. Burton für Flöte und Klavier fanden Gefallen beim Publikum. Kleinere und größere Zuhörer dankten mit kräftigem Applaus für den gelungenen Konzernachmittag.



Alexej Kushnir, Jürgen Plato, Jamila Raimbekova (v.l.), Foto, Kon Rostock

Rostocker Konservatoriumskonzert

Im Konzert des JSO im Volkstheater am 05.12.2017 erklang u.a. die "Rhapsody in Blue" von G. Gershwin.



Solistin: Michelle Cathérine Braun, Foto: Kon Rostock

(Texte und Fotos: Kordula Lindner und Edgar Sheridan-Braun)

Celloorchestertag am 23.09.2017 – Gäste aus anderen Musikschulen am Konservatorium Rostock

Was war das für ein besonderer Augen- und Ohrenschmaus! Über 60 Cellisten (CelloschülerInnen aller Altersgruppen aus den Musikschulen Ludwigslust, Parchim, Bad Doberan, Konservatorium und WMS Carl-Orff Rostock, Ribnitz-Damgarten, Malchin, Waren, Neustrelitz, Stralsund, Rügen und Greifswald sowie ihre CellolehrerInnen) füllten mit ihren vierstimmigen Klängen als „Celloorchester Mecklenburg-Vorpommern“ die Aula im „Haus der Musik“. Das Rostocker Konservatorium war Gastgeber dieses eindrucksvollen Treffens. Nachdem alle Teilnehmer aus den verschiedensten Himmelsrichtungen angereist waren, wurde am Vormittag und am frühen Nachmittag unter der Leitung von Andreas Lindner und Johannes Groh für das um 17 Uhr stattfindende gemeinsame Konzert geprobt.



Auf dem Programm standen Originalwerke und für Celloorchester bearbeitete Stücke, z.B. von M. Franck („Pavane“), F. Mendelssohn („Notturmo“), E. Grieg („Solvejgs Lied“), G. Gershwin („Summertime“) und J. Kosma („Autumn leaves“). Da die Noten bereits vor den Sommerferien an die Teilnehmer verschickt wurden, konnten alle Beteiligten sich über mehrere Wochen gut auf den Celloorchestertag vorbereiten. Dank der weitsichtigen Vorbereitung, konzentrierten Probenarbeit, motivierten und begeisterten Teilnehmer, eines vielseitig ausgewählten Programms und engagierter Eltern und Helfer wurden das Konzert in der vollbesetzten Aula und der gesamte Celloorchestertag zu einem wunderbaren Erlebnis!

Musikschule „J. M. Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Carmina Burana startet mit Benefizkonzerten

Ausgehend von der Zusammenarbeit der benachbarten Kreismusikschulen Prignitz und „Joh. M. Sperger“ Ludwigslust-Parchim steht nun ein großes und ambitioniertes Gemeinschaftsprojekt in den Startlöchern: die gemeinsame Aufführung der Carmina Burana von Carl Orff im September 2018. Axel Gliesche, der Leiter des Perleberger Musikschulorchesters, hat diese Idee entwickelt und für ihre Umsetzung verschiedene Partner gewonnen. So wird der Konzertchor „Wilsnack Cantabile“, der bereits Erfahrungen mit diesem Werk gemacht hat, den Grundstock für die benötigten zwei Chöre stellen, ehemalige Schüler der Kreismusikschule Prignitz haben ihre Mitwirkung im Orchester und als Sänger zugesagt und als Dirigent konnte der Geiger und Kapellmeister Steffen Tast vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin gewonnen werden. Die Musikschule „Joh. M. Sperger“ unseres Landkreises bringt sich mit der Teilnahme des Ludwigsluster Frauenchores, der Übernahme eines Klavierparts sowie mit der Beteiligung von Streichern und Blechbläsern ein. Die erste gemeinsame Probe wird im November stattfinden.

Die komplette Aufführung dieses berühmten Werkes des 20. Jahrhunderts erfordert mit ca. 120 Mitwirkenden schon rein organisatorisch eine Meisterleistung. Für die benötigten Gelder wurden bereits einige verbindliche Förderzusagen gegeben, so von der Stadt Meyenburg, den Sparkassen sowie der VR-Bank. Die VR-Bank Schwerin e.G. lud nun in guter Tradition ihre Kunden zu zwei Benefizkonzerten ein, deren Erlös diesem Projekt zugutekommen soll: Am 29. September fand ein erstes Konzert in der Schelfkirche in

Schwerin statt, am folgenden Tag in der Dorfkirche in Alt Brenz. Die Musikschule „Joh. M. Sperger“ bot dem zahlreich erschienenen Publikum eine musikalische Zeitreise unter der Mitwirkung mehrerer Ensembles und einzelner Solisten. Beide Kirchen boten mit stimmungsvoller Ausleuchtung und ihrem sakralen Flair einen sehr guten Rahmen für die Musikstücke aus verschiedenen Zeitepochen und Genres. Vorstand Marco Seidel konnte am Ende des zweiten Konzertes an Volker Schubert als Ansprechpartner der Musikschule Ludwigslust-Parchim für die Durchführung des Gemeinschaftsprojektes „Carmina Burana“ einen Scheck in der Höhe von 1.500,00 Euro übergeben.

(Text: Volker Schubert)



Akkordeonensemble, Foto: Gerlind Bensler

Tanzworkshop fand großen Anklang bei Jugendlichen - Choreographie mit verschiedenen Tanzstilen erarbeitet

Vom 23.-24.9.2017 fand zum ersten Mal ein gemeinsamer Workshop der Tanzabteilungen beider Musikschulstandorte Ludwigslust und Parchim statt. Austragungsort war die Musikschule „Johann Matthias Sperger“ Parchim, Ziegendorfer Chaussee 11, in der sich Mädchen im Alter von 9 bis 18 Jahren im Tanzsaal der Einrichtung trafen. Alle Tänzerinnen waren sehr gespannt und ein wenig ängstlich, da sie an diesem Wochenende erstmalig gemeinsam proben sollten. Jenny Patzelt und Gabi Katzer als bewährte Tanzpädagoginnen hatten sich im Vorfeld Gedanken zum Verlauf des Workshops gemacht und

eine Choreographie vorbereitet, die sich aus verschiedenen Tanzstilen zusammensetzte. Schrittelemente aus dem klassischen Tanz, dem Jazz und Modern sowie Hip Hop und dem zeitgenössischen Tanz bildeten die Grundlage für die Übungs- und Trainingsstunden während dieser 2 Tage. Während die Jüngsten vor allem ihre Emotionen tänzerisch ausdrückten, zeigten die fortgeschrittenen Tänzerinnen Präsenz durch ausgefeilte Bewegungsabläufe. An dieser Stelle setzte nun das pädagogische Geschick beider Pädagoginnen ein, die teilnehmenden Tänzerinnen unterschiedlicher Altersgruppen professionell durch den Tanz zu führen, unterstützt durch Songs der aktuellen Musikszene. Am Ende des 1. Workshop-tages war ein Großteil der Choreographie bereits umgesetzt und die Jugendlichen waren erschöpft aber zufrieden. Einige von ihnen nutzten die gemeinsame Freizeit für einen Kinobesuch am Abend, um den Tag gesellig ausklingen zu lassen. Am Sonntag ging es dann trotz einsetzendem Muskelkaters wieder mit viel Eifer in die letzte Runde. Gegen 13.00 Uhr war der erste Workshop dann beendet und alle verabschiedeten sich bei neugewonnenen Freunden. Ein herzliches Dankeschön geht an den Förderverein der Schule für die finanzielle Unterstützung wie auch an die Eltern, die den Transport und die Unterkunft der Kinder übernommen haben. Erste Ergebnisse werden dann zu gegebener Zeit öffentlich präsentiert, wie z. B. auf Stadtfesten oder Schulveranstaltungen.

(Text: Katzer/Thiede)



Tanzklassen der KMS, Foto: Gerlind Bensler

Kreismusikschule Müritz

Kreismusikschule Müritz

Das Schuljahr 2017/ 18 bot unseren Schülerinnen und Schülern von Anfang an viele Gelegenheiten, ihr Können zu zeigen und mit anderen zu musizieren. Es gab bereits im September bzw. Anfang Oktober die Einladung zum Cellotag in Rostock, zu den Gitarrentagen in Güstrow und zum Popstreichertag in Grevesmühlen. Diese Angebote wurden von den Schülern und ihren Lehrern gleichermaßen gern genutzt. Ein großes Danke geht deshalb an die Organisatoren der Workshops und an den Landesverband der Musikschulen als Träger der Veranstaltungen!

Klaviereinweihung in Malchow

Am 13. Oktober wurde in der Außenstelle in Malchow gefeiert!

Ein Klavier der Firma Steinway & Sons – gewonnen auf dem Musikschulkongress in Stuttgart durch unsere Kollegin und Außenstellenleiterin Frau Kaul - konnte eingeweiht werden.



Das Klavier wird angeliefert, Foto: C. Kaul

Neben Eltern und Schülern kamen auch interessierte Gäste wie z. B. der Bürgermeister sowie der stellvertretende Stadtpräsident der Stadt Malchow, die der Kreismusikschule Müritz die Unterrichts-räume mietfrei zur Verfügung stellt. Viele Schüler hatten musikalische Beiträge

vorbereitet, um den Klang des Instruments auszuprobieren und den gespannten Zuhörern zu präsentieren. Das allererste Stück auf dem neuen Musikschulklavier hieß „Freudentag“. Günther Rhein, Warener Bürgermeister a.D., SPD-Kreistagsmitglied und seit Jahren Mitglied im Musikschul-Förderverein, war ebenfalls nach Malchow gekommen, um diesen „Freudentag“ mitzerleben. Er mahnte in seinem Grußwort, es sei wichtig, dass der Kreis auch weiterhin kulturelle Aufgaben wahrnehme und die Kreismusikschule fördere. Die Angebote seien für die Gemeinden ein Standort-Vorteil, den es zu erhalten gelte und den Eltern mit Kindern sehr zu schätzen wüssten, so Rhein.

Claudia Kaul jedenfalls hat schon viele Pläne für ihre Musikschüler geschmiedet: „Jetzt kann ich endlich auch das Stück für 18 Hände und zwei Klaviere aus dem Schrank holen, das dort schon so lange liegt“, meinte sie.

30 Jahre Blasorchester Waren e.V.

Am 4.11.2017 feierte das Blasorchester Waren e.V. (BOW) seinen 30. Geburtstag mit einem abendfüllenden Konzert unter dem Titel „**Mit Pauken und Trompeten**“! Das Orchester zeigte dem Publikum im ausverkauften Bürgersaal, dass es mehr kann als Polka und Marschmusik, die natürlich im Repertoire nicht fehlen dürfen. Das Programm umfasste sowohl Konzertmusik als auch Film- und Popmusik-medleys. Das BOW ist inzwischen ein eingetragener Verein, hat aber sehr enge Beziehungen zur Musikschule: viele der Mitspieler sind an der Musikschule groß geworden, mehrere Schülergenerationen vom 17- bis zum 63-jährigen musizieren hier nun gemeinsam.

Im Interview mit der Müritz-Zeitung betonte der Vereinsvorsitzende Hartmut Busse die gute Zusammenarbeit mit der KMS Müritz: „Die Kreismusikschule in Waren hat im Laufe der Jahre sehr konstant ausgebildet

- auch nach der Wende. (...). Wir sind nicht nur als Solisten ausgebildet worden. Im Orchester ist man von Anfang an an die Gruppe gewöhnt. Deshalb können wir auch problemlos die ältesten Mitglieder aus dem Jugendblasorchester übernehmen. Die finden sich bei uns sofort zurecht.“ Alle wünschen sich, dass das Orchester noch wenigstens 30 Jahre existiert!



Das Warener Bläserorchester e.V. unter Leitung von Christian Heuschkel, Foto: Stephan Radtke

Adventskonzerte

Am 02.12.2017 hatte die Kreismusikschule Müritz gleich zu 2 Konzerten eingeladen. Traditionell eröffneten Schüler und Lehrer der KMS Müritz musikalisch die Warener Advents- und Weihnachtszeit. Mehr als 120 Kinder und Jugendliche spielten in den verschiedenen Ensembles der Schule. Die großen Ensembles: das Jugendstreichorchester, das Jugendblasorchester und der Jugendchor „Klangfarben“ waren in beiden Konzerten mit dabei. Die Junior Strings, die Sternenfänger, das Gitarrenorchester und eine Instrumentalgruppe hatten jeweils ihren eigenen Auftritt und sorgten für ganz unterschiedliche Klangfarben in den Konzerten. Die Räumlichkeiten im Bürgersaal Waren machen es möglich, dass nicht nur die vielen Besucher, sondern auch die Kinder und Jugendlichen einander zuhören konnten.

Hasenkalender – ein Projekt mit dem Kultur- und Kunstverein Waren e.V. und der Archeschule Waren

„Wollt ihr wissen, wie’s den Hasen draußen auf den Feldern geht, wenn die Winterstürme blasen oder wenn der Herbstwind weht?“ In seiner kleinen Kantate beschreibt Günther Kretschmar mit abwechslungsreichen Melodien und Klängen, was die Hasen über das Jahr alles erleben.

Der Kinderchor „Sternenfänger“ erarbeitete sich Monat für Monat die dazugehörigen Lieder. Im Sommer kam eine Instrumentalgruppe zu den Proben dazu. Sie „malte“ sowohl den Grillenton im heißen August wie auch die frierenden Hasen im Dezember. Parallel malten Schüler der Archeschule unter künstlerischer Anleitung ebenfalls: mit Farbe. Entstanden sind Kalenderblätter, die sich zu einem immerwährenden Kalender zusammen fügen. In 2 Aufführungen war dann das Gesamtkunstwerk zu erleben: während gesungen und musiziert wurde, erschienen die Bilder als Illustration auf einer Leinwand. Im Anschluss konnte der Kalender von allen, die noch ein Weihnachtsgeschenk suchten, gegen eine Spende erworben werden.



Monat März, Foto: Musikschule

(Text: Ursula Linke)

Hamburg – eine musikalische Reise

Ein sehr frühes „sich auf den Weg machen“ hieß es am 1. September, dem letzten Tag der Sommerferien, für einige Klavierlehrerinnen und Klavierlehrer der Kreismusikschule Güstrow, Kreismusikschule „Carl Orff“ - Nordwestmecklenburg, der Regionalmusikschule Malchin e.V., der Musik- und Kunstschule ATARAXIA e.V. Schwerin, des Musikhof Alt Jabel und der Kreismusikschule Müritz.

Auf dem Hof der Fabrik Steinway & Sons in Hamburg erwarteten uns bereits Jörg Helmke und Matthias Kunze.

Herr Helmke führte uns auf sehr kurzweilige Weise durch die gesamte Fabrik, beantwortete viele Fragen und ließ die Gruppe so manches Mal staunen.

Nach mehreren Stunden in der Fabrik war uns allen klar – „unserem Instrument“, welches Stück für Stück über einen langen Zeitraum, unter vielen Händen erfahrener Fachkräfte entsteht, sollten wir noch mehr Sorgfalt zukommen lassen und dieses Handwerk wirklich schätzen.

Eine kurze Fahrt brachte uns am Nachmittag dem großen musikalischen Sohn Hamburgs – Johannes Brahms, näher.

Im Brahmsmuseum erzählte uns Prof. Gudrun Jalass (sie war Klavierprofessorin an der Hamburger Musikhochschule) vieles über das Leben und Schaffen von Johannes Brahms. Während der Führung im Brahmsmuseum erweckte Frau Jalass das Gefühl in uns, sie würde ihn persönlich gekannt haben.

Die Krönung bildete das eigene Spiel auf dem Tafelklavier von Baumgardten & Heins, auf welchem Brahms 1861 /1862 unterrichtete und nach den Unterrichtsstunden selbst spielte.

Zum Abschluss eines schönen und sehr interessanten Tages in Hamburg sangen wir zum Klang des Tafelklaviers sein wohl bekanntestes Lied „Guten Abend, gut Nacht“. Ein Tag in Hamburg, der sich gelohnt hat!

Claudia Kaul

Kreismusikschule Wolgast-Anklam

Ensemblekonzert in der Petri Kirche zu Wolgast

Über 70 Schüler und Lehrer beteiligten sich in großen und kleinen Ensembles am Ensemblekonzert der Kreismusikschule Wolgast-Anklam. Wie jedes Jahr fand es im Rahmen des Erdbeerfestes der Stadt Wolgast statt. Vor dem Konzert spielte bereits die Big Band der Musikschule auf dem Rathausplatz. Als besonderer Gast wurde die Landrätin Frau Dr. Barbara Syrbe herzlich begrüßt. Das Konzert begann mit dem „Deutsch Polnischen Akkordeonorchester“. Dazu gehörten Schüler aus Swinemünde, Stettin, Gyfice, Stralsund und Schüler der KMS Wolgast-Anklam unter Leitung von Krysztof Naklicki, Lydia Künitz, Cathleen Holz und Andrea Neye. Danach erklang die Orgel gespielt von Kim Nele Wolf mit „Solveigs Lied“ aus Peer Gynt von Edward Grieg und dem Klarinettenisten Jakob Kropf. Das Querflötenquartett zauberte ein Largo von Manfredini aus den Instrumenten. Höhepunkt waren die musikalischen Beiträge der Bundespreisträger des diesjährigen Wettbewerbes „Jugend musiziert“ von dem Klarinetten Trio Marlene Muschkowitz, Daria Elea Nadler und Jakob Kropf und dem Pop Gitarristen Benjamin Fritzen. Die Landrätin gratulierte persönlich Benjamin zum 2. Preis und dem Klarinetten Trio zum 3. Preis. Auch würdigte sie das große Engagement der Lehrer Karola Baltsch (Klarinetten Trio) und Jakub Kubiszowski (Gitarrenlehrer) für die hervorragenden Leistungen und Ergebnisse der Schüler der KMS. In diesem Zusammenhang dankte die Landrätin dem gesamten Musikschulkollegium für die geleistete Arbeit im vergangenen Schuljahr und wünschte weiterhin viel Erfolg. Die Schülerinnen Xenia Quadt und Nikola Knaak spielten, begleitet von Agnes Rabast an der Orgel, ein Konzert für 2 Violinen von Johann

Sebastian Bach. Das Gesangsensemble unter Leitung von Maren Roederer überraschte mit 3 sehr unterschiedlichen Werken und großer gesanglicher Ausdruckskraft – ein mehrstimmiges Lied aus der Renaissance von T. Morley, ein Lied zum Schmunzeln „Rum and Coca Cola“ und aus dem Musical „König der Löwen“ „The lions sleep tonight“ mit echten Buschgeräuschen. Zum Abschluss erklang die „Moldau“ unter Leitung von Maria Schüler mit Schülern aus den Streicherklassen von Annerose Kolkwitz und Sergej Ernst und den Bläserklassen von Karola Baltsch und Maria Schüler, am E-Piano Jadwiga Mikolajczyk. Ein Dank an die „Techniker“ Thilo Holz und Ronny Kohlmetz und die Kollegen Anette Richter, Claudia Szperlinski und Petra Burzlaff, die dafür sorgten, dass alles reibungslos „über die Bühne“ ging.



Konzert in der Petri Kirche, Wolgast, Foto: MS

Junges Usedomer Musikfestival“ der 3 Musikschulen-Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“

Im Rahmen des „Jungen Usedomer Musikfestivals“ fand das traditionelle Konzert mit Preisträgern von „Jugend musiziert“ erstmalig unter der Beteiligung aller drei öffentlichen Musikschulen des Landkreises Vorpommern-Greifswald statt. Am 7. Oktober bestritten 18 junge Musiker aus den Kreismusikschulen Wolgast-Anklam, der Kreismusikschule Uecker-

Randow und der städtischen Musikschule der Hansestadt Greifswald ein gemeinsames Konzert mit Landes- und Bundespreisträgern. Unterstützt wurde dieses Konzert vom Usedomer Musikfestival, der Achterkerke Stiftung für Kinder und dem Atelier Otto Niemeyer-Holstein. Die Kreismusikschule Uecker-Randow reiste mit 3 Beiträgen nach Lüttenort. Ein Blechbläserquintett eröffnete das Konzert stimmengewaltig mit Trompeten, Posaune, Althorn und Tuba. Die Bundespreisträgerin im Gesang Annika Viola Eberbach verzauberte das Publikum mit ihrer warmen Stimme und der virtuose Geiger Elias Rörig spielte eine Paganini Sonate. Die Greifswalder zeigten, dass auch die jüngsten Musiker Pamina Tabea Seiberling, Klavier, Ferdinand Witt, Fagottino, und Kyle Jedaiah Bartel, Waldhorn, ihr Instrument schon famos beherrschen. Außerdem spielte Thurid Lisanna Lauf aus Greifswald ein Brahms Intermezzo auf dem Klavier und der Bundespreisträger Jethro Aldrich Bartel, Fagott. Auch das Violinen – und das Klarinetten Trio (Bundespreisträger) aus Wolgast zeigten mit hervorragenden Leistungen, was man mit viel Üben, Fleiß, Ausdauer, Willenskraft auf seinem Instrument erreichen kann. Der Intendant des Usedomer Musikfestivals Thomas Hummel dankte, auch im Namen von Heinz-Egon Achterkerke, den jungen Musikern und den Musikpädagogen für das gelungene anspruchsvolle und kurzweilige Konzert, überreichte den Musikern eine Urkunde mit Förderpreis und allen drei Musikschulen eine Förderung in Höhe von 500 Euro.

Herzlichen Glückwunsch den 4 Bundesfinalisten der Kreismusikschule Wolgast-Anklam und den Lehrern Karola Baltsch (Klarinetten Trio) und Jakub Kubiszowski (Gitarrenlehrer), die ihre Schüler so toll auf dem langen Weg vom Regional-/Landes- bis zum Bundwettbewerb vorbereitet und

begleitet haben. Nur durch den Fleiß der jungen Musiker im Zusammenspiel mit den Lehrern und dem Engagement der Eltern ist so ein Erfolg möglich. Unterstützung zur Durchführung gab es zusätzlich noch vom Förderverein der Kreismusikschule. Auch hierfür ein ganz besonderes Dankeschön!



Benjamin Fritzen startete in der Kategorie Gitarre Pop und erreichte einen 2. Preis, Foto: MS



Musikschüler werden geehrt, Foto: MS

(Text: Marika Guddat)

Kreismusikschule Vorpommern-Rügen

Eine ganz besondere musikalische Beziehung oder „Ännchen von Tharau ist's, die mir gefällt“

Vor über 20 Jahren begann, dank der Rügener Regionalstellenleiterin Rita Mau, eine innige und langwährende Liaison zweier weit entfernter Musikschulen. Rita Mau, selbst gebürtige Litauerin, ist es gelungen, diese lebendige Partnerschaft

der Musikschule J. Karoso in Klaipeda (Litauen) und der Rügener Musikschule immer wieder mit erfrischenden und interessanten Signalen über die weite Ostsee zu verankern. Und das nicht nur wegen des, vor dem Theater in Klaipeda wartenden, Ännchen von Tharau. Rita Mau unterrichtete lange Zeit selber an der Musikschule Klaipeda als Klavierpädagogin und hat auch nach ihrem Umzug auf die Insel Rügen den Kontakt zu ihrer ehemaligen Wirkungsstätte nie abreißen lassen.



Bei den „Baltischen Wochen“, Foto: Carina Schmidt

Am 26. September 2017 war es wieder soweit. In Bergen auf Rügen fanden die „Baltischen Wochen“ statt. Was passte da besser, einer langen Tradition folgend, als die Schüler und Kollegen der befreundeten Musikschule in Klaipeda wieder einzuladen. Das Blasorchester und ein Ensemble mit typisch litauischen Volksinstrumenten (wie z.B. die Birbyne, ein traditionelles litauisches Hirteninstrument) machten sich auf die weite Reise. Nach Ausflügen in die Städte Rostock und Berlin, folgten intensive Probenstage, galt es doch, ein Konzert zum Abschluss der „Baltischen Wochen“ vorzubereiten. Die über 50 Mitglieder des Blasorchesters der Regionalstelle Rügen der Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen und das litauische Blasorchester studierten ein gemeinsames Programm ein. „Dainu Pyne“, eine Sammlung litauischer Volks-

lieder, fand bei uns Rügener Musikern besonderen Anklang, beschreiben doch deren Inhalte verschiedene litauische Regionen und Lebensgefühle, die wir durch unsere zahlreichen Besuche in Litauen nachempfinden konnten. In lebendiger Erinnerung sind die Ausflüge nach Vilnius, Palanga (Partnerstadt von Bergen auf Rügen) und zur malerischen Kurischen Nehrung. Der Besuch des Thomas-Mann-Hauses in Nida blieb unvergessen. Dadurch wurde das Abschlusskonzert der „Baltischen Wochen“ für 74 junge Musiker zu einem emotionalen Erlebnis, was den Funken auch zum Publikum überspringen ließ und zu begeistertem und langanhaltendem Applaus führte.



Befreundete Musikschüler, Foto: C. Schmidt

Im April 2018 begeht die Musikschule „J. Karoso“ in Klaipeda ihr 70-jähriges Jubiläum und die Musikschule Vorpommern-Rügen wird wieder mit dem Orchester dabei sein. Wie heißt es doch beim „Ännchen von Tharau“: „Käm alles Wetter gleich auf uns zu schlahn, wir sind gesinnt, beieinander zu stahn.“

(Text: Maria Hanschel & Martin Mempel
Fotos: Carina Schmidt)

Musik- und Kunstschule Ataraxia

Akademie

Zu Beginn des Schuljahres fanden die Prüfungen für die Förderklasse ATARAXIA Akademie statt. Derzeit werden 35 Schülerinnen und Schüler in den drei Stufen der Akademie gefördert. Neuerdings ist auch eine Schülerin im Bereich Tanz mit dabei. Neben dem erweiterten Unterricht in Haupt-/Neben-/Ergänzungsfächern finden Workshops statt, Anfang November mit dem Pianisten Prof. Bernhard Parz (Musik- und Kunst Universität Wien) sowie im Bereich Auftrittstraining mit Jens Tramsen (Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin).

Konzertreihe „Hörwelten“

Nach dem gelungenen Start unserer hauseigenen, vom NDR geförderten, Konzertreihe gab es weitere gut besuchte Konzerte, dargeboten von renommierten Gästen und Lehrenden unserer Schule. Einen besonderen Schwerpunkt hat dabei stets auch die Musik der Gegenwart.

Tasto solo improvisando (24.6.2017)

Dreiteiliges Improvisationskonzert der Schweriner Pianistin Astrid Schaefer.

Im Maß der Zeit (7.7.2017)

Johanna Radoy, Violine und Jörg Ulrich Krah, Violoncello stellten Werke von J. S. Bach Kompositionen von Ligeti, Saariaho, Krah und Ravel gegenüber.

Gespielte Leidenschaft – Tango Argentino (10.7.2017)

Der Gitarrist Agustin Luna und der Bandoneonspieler und Sänger Luciano Tobaldi aus Argentinien entführten das Publikum in die sehnsuchtsvolle Welt des Tango argentino.

Lippert liest Luther (23.9.2017)

Ein innovativer Beitrag zum Reformationsjahr. Mit Reinhard Lippert und Theo Jörgensmann.

Composers Concert (14.10.2017)

Bereits zum dritten Mal bei ATARAXIA: Brandneue Musik aus MV, unterstützt vom Deutschen Musikfond im Rahmen von "Klang-Sprache MV".

Beethoven – Katzer: Kontraste (5.11.2017)

In Anwesenheit des Komponisten Georg Katzer spielten Bernhard Parz, Klavier und Jörg Ulrich Krah, Violoncello die Erstaufführung dreier Kommentare Katzers zu Beethovens Violoncellosonaten und die Sonaten Nr. 2 und 5.

Feierlicher Ausklang (09.12.2017)
Konzert mit Lehrenden von ATARAXIA als Abschluss unserer diesjährigen Konzertreihe.



Georg Katzer und die Interpreten Bernhard Parz und Jörg Ulrich Krah, Foto: Musikschule

Wettbewerbserfolg des Saxophonquartetts Absoluté

Die vier jungen Saxophonisten Sophie Elisabeth Schröder, Lennart Tensundern, Lukas Lang und Sönke Weißer (Klasse Ingolf Drabon) schreiben Erfolgsgeschichte. Mit Ausdauer, Intensität und Freude am Musizieren haben sie sich auch in diesem Jahr etliche Preise erspielt: 25 Punkte beim Bundeswettbewerb [„Jugend musiziert“](#) 2017, den NDR Kultur Förderpreis 2017, Sonderpreise [WESPE](#): Beste Interpretation eines Werks der Klassischen Moderne sowie Beste Interpretation eines eigenen Werks.



Das Saxophonquartett bei der Preisverleihung, Foto: Musikschule

Orchesterfahrt der Brassband nach Odense

Eine erfolgreiche Konzertreise führte die Brassband PotzBlech (Leitung Hans Jacob) anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens in die dänische Partnerstadt Odense zur Musikskole Odense.

Personalia

Fünf neue Kolleginnen und Kollegen bereichern das ATARAXIA-Team: Alicja Borkowska-Moleda (Gesang), Igor Storozhenko (Gesang), Hamad Murad (Gitarre), Steffen Höschele (MFE, Klavier), Seonman Kim (Klarinette).

Erfolge und Projekte des Jugendsinfonieorchesters Schwerin

Ende September fand im Brigitte Feldtmann Saal des Konservatoriums Schwerin die feierliche Unterzeichnung des Kooperationsvertrags zwischen der Mecklenburgischen Staatskapelle und dem Jugendsinfonieorchester Schwerin (JSO) statt. In Anwesenheit der Schirmherrin des Jugendsinfonieorchesters Brigitte Feldtmann begrüßte der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin Dr. Rico Badenschier den Generalintendanten und Geschäftsführer des Mecklenburgischen Staatstheaters GmbH Lars Tietje, die Leitungen der Trägerschulen des JSO vom Konservatorium Schwerin und der Musik- und Kunstschule ATARAXIA e. V., den Dirigenten des JSO Stefan R. Kelber sowie weitere Gäste und die Journalisten.



Mitte Oktober wurde in Weikersheim der Deutsche Jugendorchesterpreises 2016/2017 verliehen. 14 Jugendorchester aus dem gesamten Bundesgebiet waren für die Endrunde nominiert

und zum Höhepunkt des Wettbewerbs zu Gast in Weikersheim. Den 1. Preis und 3.000 € erhielt das Jugendsinfonieorchester Schwerin, das in seinem Konzertprojekt „PAUL“ neben der „St. Pauls-Suite“ von Gustav Holst und einem Werk von Paul Hindemith auch zwei Uraufführungen jugendlicher Komponisten im Programm hatte. Der Präsident der Jeunesses Musicales Deutschland e. V. Johannes Freyer zeigte sich beeindruckt von der Kreativität der Jugendlichen: „Mit ihren Konzertprojekten, in denen sie selbst Creative Director, Moderatorin oder sogar Dirigent waren, haben die Jugendlichen gezeigt, dass Orchester wunderbar lebendige Klang-Körper sind, und damit auch Menschen begeistert, die bislang wenig mit klassischer Musik zu tun hatten.“



Bei den Adventskonzerten des Jugendsinfonieorchesters Schwerin gemeinsam mit dem Jugendchor des Goethegymnasiums am 16. Dezember um 15 und 19 Uhr in der Aula des Goethegymnasiums steht u. a. die feierliche *Messe breve* Nr. 7 von Charles Gounod und das *Jubilate Deo* von Franz Xaver Richter auf dem Programm - gemeinsam gestaltet von beiden Ensembles.



Für die Spielzeit 2017/2018 sucht das JSO Schwerin neue Mitglieder. Vor allem junge Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, die Posaune, Fagott oder Kontrabass spielen, werden

dringend gesucht. Außerdem gibt es mit Unterstützung der Mara und Holger Cassens-Stiftung ein neues Förder- und Motivationsprogramm, das es ermöglicht, besonders begabten und motivierten Schülerinnen und Schülern, die ihren Musikunterricht nicht an einer VdM-Musikschule erhalten, die fällige Jahresgebühr für die Mitwirkung im JSO zu erlassen. Zusätzlich können wöchentliche Fahrtkosten übernommen werden und weitere individuelle Förderungen wie z. B. Coaching oder Instrumentenleihe sind auf Antrag möglich.

(Fotos: © LHS/ Christina Lüdicke)

Konservatorium Schwerin

Konzertreihe KON-Takte 2017

2018 wird es neun spannende Konzerte geben u. a. ein Hertelprojekt II und ein Abend wird Paul Hindemith gewidmet sein. Die Stiftung Sparkasse Mecklenburg-Schwerin fördert die Konzertreihe ebenso wie der Förderkreis des Konservatoriums Schwerin e. V..

25 Jahre Schelfoniker

Auf den Tag genau, am 4. März 2018, begehet das Konservatorium Schwerin dieses Jubiläum mit einem Festkonzert in der Schelfkirche. Am Dirigentenpult stehen der Gründer Achim Schuster und der neue Leiter Matthias Ellinger.

„Mit Luther nicht im Dunkeln tappen“

Das literarisch-musikalisches Luther-Programm im Rahmen der 22. Schweriner Literaturtage wurde vom Vokalensemble KONsonamus gestaltet. Eine gelungene Veranstaltung im Lutherjahr!

Musikschule Inklusiv

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit verschiedenen Behinderungen bereichern seit 20 Jahren unsere Musikschule. Im September feierten wir dieses 20-jährige Jubiläum mit einem großen Fest.

Schüler in der SVA und der yaro

Derzeit werden 22 Teilnehmende in der SVA und 15 in der yaro der HMT Rostock gefördert, davon sind 5 Jungstudenten - Die nächsten Aufnahmeprüfungen in die SVA finden vom 07.-09.03.2018 statt. Anmeldeschluss ist der 01.02.2018.

Anne-Elisabeth Ramsenthaler zur Professorin ernannt

Die langjährige freie Mitarbeiterin des Konservatoriums, Anne-Elisabeth Ramsenthaler (Querflöte), erhielt im Oktober eine Honorarprofessur für ihre großen Verdienste durch die Hochschule für Musik und Theater Rostock verliehen. Besonders gewürdigt wurde ihr überdurchschnittlicher pädagogischer Einsatz sowohl in der allgemeinbildenden Schule, als auch an der Musikschule und bei der Arbeit mit den Studierenden.



(Foto: © yaro HMT Rostock)

Personalien: Neue Kolleginnen und Kollegen verstärken das Team oder haben andere Aufgaben übernommen: Johannes Dvoratzek (Solocellist der Mecklenburgischen Staatskapelle), Christian Stimming (Oboe und KONcertino), Sonja Gläser (Querflöte), Maria-Gabriele Eyermann (Blockflöte), Stefan R. Kelber (JSOkids), Wolf-Markus Zschunke (Mentor JSO Schwerin), Matthias Ellinger (Schel-

foniker), Timo Bautsch (Fachbereichsleiter Gitarre ab 01.03.2018), Hannah-Friederike Ruhkamp (neue Auszubildende) +++ Im Schuljahr 2017/18 haben oder werden Ihre Tätigkeit am Konservatorium beenden: Wolfgang Friedrich (Schelfoniker), Melina Paetzold (Klarinette) und Katharina Kaschny (Fachbereichsleiterin Gitarre), Natalia Schultheis (Violoncello). Wir bedanken uns bei allen Lehrenden für Ihre Unterrichtstätigkeit und wünschen Ihnen alles Gute

(Text: © LHS Schwerin / Christina Lüdicke)



Demonstration: Musizieren mit dem I-Pad
Foto: © LHS/Schleswig-Holstein-Haus

Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Konzerte

Mit sehr gelungenen Konzerten starteten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Greifswald in das neue Schuljahr.

Mit zwei Konzerten beteiligten sich Solisten, Orchester und Big Band an der traditionellen Greifswalder Kulturnacht, die am 15. September stattfand. Im Sozio-kulturellen Zentrum St. Spiritus wurde von 18 bis 23 Uhr von Klassik bis Jazz/ Rock/ Pop ein interessanter Abend geboten.

Als Nachklang für erfolgreiche Teilnehmer von „Jugend musiziert“ lud die Achterkerke-Stiftung am 7. Oktober im Rahmen des

Jungen Usedomer Musikfestival in das Otto-Niemeyer-Holstein-Atelier ein.



Kulturnacht in Greifswald, Foto: Musikschule

Junge Talente der Musikschulen Uecker-Randow, Wolgast-Anklam und Greifswald boten ein anspruchsvolles Programm und konnten das Publikum begeistern. Obendrein durften sich die drei Musikschulen über eine Förderung von jeweils 500,- € durch die Achterkerke-Stiftung freuen.

Zu Beginn der Herbstferien fuhren 47 junge Talente mit ihren Lehrern für zwei Tage in das Probenlager nach Ummanz, um sich auf die anstehenden Weihnachtskonzerte vorzubereiten. Neben Probenarbeit gab es auch Zeit für Sport und Spiel.

10. Nationaler Bachwettbewerb in Köthen

Auf ein ganz besonderes Ereignis kann unsere Pianistin Pamina Tabea Seiberling zurückblicken. Sie trat beim 10. Nationalen Bach-Wettbewerb für junge Pianisten an, der vom 13.-15. Oktober in Köthen stattfand. In der Altersgruppe 1 (bis 10 Jahre) erreichte sie den 2. Preis und konnte sich obendrein über einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Klavierstückes von Herbert Zimpel freuen. Mit vielen neuen Eindrücken und einem Preisgeld von 750,- € kam Pamina motiviert vom Wettbewerb zurück. Pamina wird an unserer Musikschule von Angela Wendt unterrichtet und erhält zusätzlichen

Unterricht bei Prof. Stephan Imorde an der young academy rostock (yaro).



Die jungen Preisträger mit Pamina Seiberling (Mitte), Foto: Musikschule

Neuer Flügel für die Musikschule

Fast zwei Jahre nach der Werksbesichtigung bei C. Bechstein in Seiffhennersdorf ist es endlich soweit. Am 14. November hat die Musikschule den neuen Flügel, einen C. Bechstein B-212, im Werk Seiffhennersdorf ausgewählt. Er wird unseren treuen Steinway A-Flügel im Konzertsaal ersetzen. Die kleine Delegation der Musikschulkollegen erhielt noch einmal die Möglichkeit, in Produktionsabläufe und Know-hows der Firma Einblick zu nehmen. Dafür gab es dann auch ein kleines Konzert mit Saxophon und Flügel.



Bei der Firma C. Bechstein, Foto: Musikschule

Musikschule der Hansestadt Stralsund

Hoffest der Musikschule

Am 28.06.17 gestaltete die Musikschule gemeinsam mit den Partnern im Quartier ihren Tag der offenen Tür als Hoffest. Open air-Programme auf zwei Bühnen, offenes Unterrichten, eine Spielestrecke, mit Kaffee/Kuchen und Gegrilltem an einem sonnigen Tag im Landständehaus und in unseren Höfen machten viele auf die Musikschule aufmerksam. Mit den Partnern Könenkamp Immobilien und der Wohnungsgenossenschaft Aufbau e. G., mit der Unterstützung von Eltern und unserem Förderverein wurde das ganze Quartier zum Klingen gebracht.



Kinder der Musikalischen Früherziehung

Preisträgerkonzert des Landes in der Musikschule

Preisträger des Bundeswettbewerbes aus unserem Bundesland, Vertreter aus Politik, Landes- und Kommunalverwaltung sowie aus Landesmusikrat und den Musikschulen des Landes erlebten am 01.07.2017 ein begeisterndes Konzertprogramm im Konzertsaal der Musikschule. Neben der Auszeichnung der Preisträger wurde mit Frau Sonja Steinhardt eine langjährig erfolgreiche Pädagogin für ihr Wirken ausgezeichnet.

Besuch aus schwedischer Partnerstadt

Für 3 Tage waren Gäste aus der schwedischen Partnerstadt Trelleborg in der Musikschule zu Gast. Vom 04. Juli an kam eine jugendliche Rockband mit ihrem Lehrer in die Hansestadt und konnte mit unseren Bands der Pop-Fachgruppe nicht nur gemeinsam im Hansedom musizieren, sondern gute Ideen für die Zukunft entwickeln. Wir danken der Hansestadt Stralsund für ihre Unterstützung des Musikschul-Austauschs.

Musikschule rockt den Hansedom

Die Musikschule ist am Mittwoch, den 05.07.17, nicht „baden gegangen“, auch wenn das Konzert der Bands und Bigbands in die Seesterntherme des Hansedom-Erlebnisbades führte. Schwülwarme Atmosphäre, ein guter Sound, gut aufgelegte Bands und Bigbands und eine super Gastband aus Trelleborg ließen den Hansedom beben. Wir danken dem Landkreis Vorpommern-Rügen für die Unterstützung des Konzertes.

Drumset-Workshop

Erstmals konnte die Musikschule am 15.07. im Konzertsaal zu einem Drumset-Workshop einladen. Der Schlagzeugpädagoge der Musikschule, Thomas Görsch, stellte seine Instrumente und ihre Möglichkeiten seiner Klasse und jungen Interessierten vor.

Konsultation Violoncello mit Valentin Radutiu

Der Dozent der hmt, Valentin Radutiu, hat sich intensiv mit Schülerinnen und Schülern aus der Celloklasse von Friederike Fechner beschäftigt und ihnen wertvolle Tipps gegeben. Mit besonderem Einfühlungsvermögen und Arbeiten am Klang war der Tag ein besonderes Erlebnis für unsere jungen Cellistinnen und Cellisten. Auch ihre Lehrerin war sehr

angetan von dem jungen Rostocker Dozenten.

Deutsch-polnisches Musikschulorchester

Das Deutsch-polnische Musikschulorchester konnte mit einer sehr guten Besetzung nach Probenphase in der Jugendherberge Burg Stargard ein sehr anspruchsvolles Programm aufführen. Mit Werken von Giuseppe Verdi (Sizilianische Vesper), Anatoli Ljadow, Piotr Tschaikowski (Violinkonzert mit dem Solisten Elias Rörig, Ueckermünde) und Smetanas „Die Moldau“ konnte das Orchester im Saal der neu sanierten Musikschule Stettin überzeugen.

Wir danken der Kommunalgemeinschaft POMERANIA für ihre Unterstützung aus dem „Fonds für kleine Projekte“.

Deutsch-polnisches Akkordeonorchester



Deutsch-polnisches Akkordeonorchester in Stralsund, Foto: Musikschule

Eine weitere grenzüberschreitende Aktivität konnte der Förderverein der Musikschule gemeinsam mit Musikschule und engagierten Eltern in Stralsund realisieren: das Deutsch-polnische Akkordeonorchester traf sich zu Probenphase und einem Konzert in Stralsund. Die mehr als 30 sehr jungen Akkordeonistinnen und Akkordeonisten begeisterten zusammen mit der sächsischen Solistin Sophie

Fischer das Publikum in einer überfüllten Aula des Hansa-Gymnasiums. Auch hierbei danken wir der Kommunalgemeinschaft POMERANIA für ihre Unterstützung aus dem „Fonds für kleine Projekte“.

Weihnachtskonzerte der Musikschule

Die traditionellen Weihnachtskonzerte führen Ensembles, Orchester, Chöre und Solisten der Musikschule in den Löwenschen Saal des Rathauses. Die drei gut besuchten Konzerte sind ein Jahreshöhepunkt im Konzertleben der Musikschule.



Streicherorchester, Ltg. Mirko Albrecht, Foto: MS

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit Dirk Dobke, einem langjährigen Klarinetten- und Saxophonpädagogen der Musikschule, wurde im Sommer ein Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet, der besonders durch Gründung und Leitung der Bigbands der Musikschule vielen in Erinnerung bleiben wird.

Erfreulicherweise konnte mit der Saxophon- und Klarinettenlehrerin Anne Roedszus eine junge und engagierte Pädagogin gewonnen werden, welche die Klasse übernehmen konnte. Auch wurde mit Ana Maria Gómez Quitral eine Stellennachbesetzung für die klassische Gitarre möglich. Im Fach Oboe wurde nach einigen Jahren Pause mit Julia Stritzel endlich eine Pädagogin gewonnen,

die das für die Schule und das Orchester so wichtige Instrument unterrichtet.

Unseren neuen Pädagoginnen wünschen wir einen guten Start an der Musikschule!

(Text: Wolfgang Spitz)

Ausblick:

Regionalwettbewerb Nordost in Stralsund

Am Wochenende 27./28.01.2018 wird sich die Region wieder zum Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Stralsund treffen. In den Spielstätten Musikschule – Konzertsaal und historischer Saal - , im Hansa-Gymnasium, in Rathaus und in der St. Nikolaikirche wetteifern junge Nachwuchsmusikerinnen und –musiker miteinander.

Zur gleichen Zeit findet der Regionalwettbewerb Nord in Güstrow statt.

Die Regionen Südost und West haben ihre Regionalwettbewerbe dann bereits am Wochenende 20./21.01.2018 absolviert.

Regionalmusikschule Malchin e.V.

Europart 2017 in Szereda (Rumänien)

Wenn sich vier Nationen treffen, darf Musik nicht fehlen. Deshalb führen die Mitglieder des Streicherorchesters mit den Delegierten der Stadt Malchin nach Transsylvanien. Dort trafen sie sich mit 70 Vertretern aus Ungarn, Luxemburg und Rumänien zu einem gemeinsamen Austausch. Die Jugendlichen lernten sich bei gemeinsamen Aktivitäten kennen. Malen, Flechten, Filzen und Bogenschießen standen auf dem Programm. In einer Diskussion mit den Bürgermeistern erörterten die Jugendlichen, welche Attribute ihrer Herkunftsstädte die Schüler veranlassen

würden, auch als Erwachsene dort leben zu wollen.

Wie immer stellten jedoch die Konzerte die Höhepunkte der Reise dar: Die Ensembles wurden vom Publikum begeistert gefeiert.



Europart in Rumänien, Foto: Fridolin Zeisler

Ein erlebnisreiches Wochenende und die Begegnung mit Jugendlichen aus anderen Ländern hinterlassen bleibende Eindrücke und erweitern den Horizont der Schüler.

(Text: Fridolin Zeisler)

Martin Luther und die Musik - drei Konzerte zum Reformationsjubiläum

In Zusammenarbeit mit den örtlichen ev.-luth. Kirchgemeinden widmeten sich Schüler und Lehrer am 06.10.2017 in der St. Johanniskirche Malchin und am 10.10.2017 in der sehenswerten Renaissancekirche Bristow, der ersten protestantischen Kirche Mecklenburgs, dem Thema „Luther und die Musik“.



Reformationskonzert in Bristow, Foto: F. Zeisler

Im Focus standen einige der bekanntesten Lieder des Reformators. Werke anderer Komponisten mit Bezug zu Luther ergänzten das abwechslungsreiche Programm. Zwischen den musikalischen Darbietungen gab der ehemalige Nordkirchenbeauftragte für das Reformationsjubiläum, Dr. Mitchell Grell, Einblicke in Luthers Beziehung zur Musik.

Auf Wunsch der Malchiner Stadtverwaltung stand die „Stunde der Musik“ am 02.11.2017 in der Lindenturnhalle Malchin ebenfalls unter dem Motto „500 Jahre Reformation“. Dank Schulleiter Fridolin Zeislers Moderation erfuhr das Publikum viel Wissenswertes über die Bedeutung Martin Luthers für die heutige Musikwelt.

(Text: Bettina Berg/ Lucia Zeißig)

„Auch du gehörst dazu“ – Musical-Projekt

Am 6. und 7. Juli 2017 wurde das Musical „Auch du gehörst dazu“ gemeinsam von Schülern der Musikschule und der Pestalozzi-Grundschule Malchin drei Mal in der sehr gut besuchten Lindenturnhalle Malchin aufgeführt.

Wie geht man mit Fremdem um? – Nachdenken über Gerechtigkeit, Heimatlose, Andersartige und Einsame - das große Thema hieß „Inklusion“.

Die Szenen spielen in einem idyllischen Garten, dem Zuhause einer Tiergemeinschaft. Doch eines Tages kommen Außerirdische in den Garten...

Die Musik wurde von Schulleiter Fridolin Zeisler arrangiert, er stand auch selbst am Dirigentenpult.

Für die Musikschule war es ein aufwändiges, aber lohnenswertes und erfolgreiches Projekt.

(Text: Annette Frick, Kristin Guddath)

Kreismusikschule Kon.centus Nbg./Nstr.

Kon.centus –Talente wieder erfolgreich beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Paderborn

7 Musikschüle-r(innen) der Kreismusik-
schule Kon.centus waren beim wohl
bedeutendsten Wettbewerb für kulturelle
Jugendbildung – dem Bundeswettbewerb
„Jugend musiziert“ – in Paderborn dabei.

In der Wertung Gitarre (Pop) erreichte Paul Häcker einen
tollen 2. Preis. Inga Krause (Klavier), Leonore Klein und
Clara Marie Schade (beide Gesang) durften sich über
einen 3. Preis freuen und Martha Luise Urbanek
(Gesang), sowie das Streicherensemble mit Sophia Rau
und Marc-Clemens Lange, die gemeinsam mit Lukas
Fabian Dockhorn und Marie-Elise Eckert von der
Kreismusikschule Märkisch-Oderland musizierten,
erhielten das Prädikat „sehr gut“ zuerkannt.

Achtung ! Frisch gestrichen!

In Saal, Foyer und Hof des Kulturquartiers
Neustrelitz gestalteten Solisten und En-
sembles aus den Musikschulstandorten
Neubrandenburg und Neustrelitz gemein-
sam ein Streicher-Fachgruppen-Konzert.

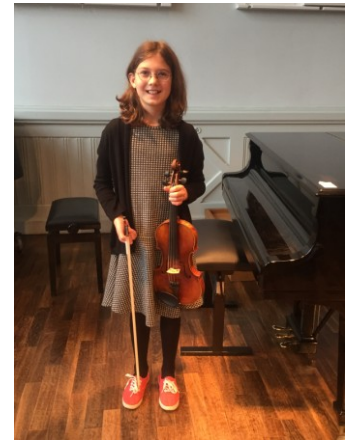


Serenade im Hof des Kulturquartiers, Foto: Kon.centus

conTakt - Junior Wettbewerb in Berlin

Mitglieder der Gruppe Klanggestalten und
befeundete Geigen- und Bogenbauer aus
ganz Europa vergeben bei diesem
Wettbewerb hochwertige Instrumente und
Bögen an besonders begabte Musiktalente
als kostenlose Leihgaben. Die junge
Geigerin Mette Marit Maschke erhielt für
ihren Vortrag einen 5. Preis und als

Leihgabe eine $\frac{3}{4}$ Meistervioline des
französischen Geigenbauers Paul Belin
sowie einen Bogen des französischen
Bogenbauers Emanuel Carlier zuerkannt.



Mette Marit Maschke

Foto: KonCentus

Wir woll'n doch nur spielen“- mit tollem Feedback

Unter diesem Motto stand das diesjährige
Konzert der Abteilung Rock, Pop, Jazz am
29. Juni. Und es wurde gespielt!

Ein ausverkaufter Saal im Latücht Neu-
brandenburg und ein interessantes
Programm ließen von Beginn an
begeisternde Stimmung aufkommen.
Etwas melancholisch war dann der
Moment als die Schüler verabschiedet
wurden, die sich über lange Jahre für die
Musikschule engagierten. Traditionell
sorgte die Lehrerband am Schluss des
Konzertes für tosenden Beifall. Das es ein
gelungenes Konzert war, zeigen die App-
Nachrichten: ... das Konzert war echt der
Hammer! Jedes Mal denke ich, es kann
keine Steigerung mehr geben, aber
doch...! Echt super !!!“



Verrockte Jungs, Foto: Kon.centus

„Tango - ein Piazzolla-Abend“ - Lehrerquintett begeisterte mit Konzert



Tangoquintett „Castillo del Fuego Nuevo“,
Foto: Kon.centus

Alle Freunde der Tangomusik von Astor Piazzolla zog es im September zu einem Konzert des Lehrerquintetts „Castillo del Fuego Nuevo“ - mit Sabine Gombert (Gitarre), Marga Hafner-Akazawa (Kontrabass), Konstantina Stankow-Weise (Klavier), Conny Seifert (Akkordeon) und Wolfgang Hasleder (Violine). In der klassischen Tangobesetzung brachte das Quintett Musik des schon legendären Bandoneon- Meisters Astor Piazzolla zu Gehör. Und das gelang. Mit riesigem Beifall honorierte das Publikum nicht nur die hervorragende künstlerische Leistung der Musiker, sondern auch die Tatsache, ein solch anspruchsvolles Konzertprogramm neben dem täglichen Unterrichten zu erarbeiten.

Musikprojekt „Reformation 500“

Das Projekt „Reformation 500“ vereinte die Kreismusikschule Kon.centus, das Demminer Goethe-Gymnasium und das Neubrandenburger Lessing-Gymnasium in einer noch nie da gewesenen Kooperation, an der über 200 Schüler, darunter allein 165 Chorsänger, mitwirkten. Das musikalisch-theatralisch-theologische Gemeinschaftsprojekt wurde gleich 3 Mal aufgeführt: in der Kirche St. Bartholomaei Demmin, am eigentlichen Reformationstag als Bestand-

teil des Festaktes in der Konzertkirche Neubrandenburg und am gleichen Abend in der Stadtkirche Neustrelitz. Es enthielt Vertonungen des Lutherschen Antiphons „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Schütz, Bach, Mendelssohn und Distel, sowie Bachs komplette Reformationskantate „Eine feste Burg ist unser Gott“. Euphorischer Beifall für die Beteiligten war bei allen Konzerten der schönste Lohn für die hervorragenden Darbietungen der Solisten, Chöre und des Orchesters, der alle Mühen bei der Erarbeitung der äußerst anspruchsvollen Werke vergessen ließ. Das Projekt „Reformation 500“ wurde gefördert vom Staatsministerium für Kultur und Medien, vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Stadt Neustrelitz, der Stadt Neubrandenburg, den Stadtwerken Neustrelitz, Webasto, der Stadtkirchengemeinde Neustrelitz, dem Rotary-Club Neubrandenburg, der Neuwoges, der Jost-Reinhold-Stiftung und privaten Förderern.



Aufführungsimpression, Foto: Nordkurier

Streiflichter

+++ Erfolge beim 9. Internationalen Malchower Kirchenpreis 2017 zur Förderung der musikalischen Kinder- und Jugendziehung +++ „Verspielt und vielseitig“ – abwechslungsreiches Konzert des Fachbereichs Klavier +++ Zum 26. Mal Traditionskonzert „Akkordeons live“ +++ Tage der offenen Tür u.a. im Zeichen von 60 Jahre Musikschule in Neustrelitz und mit Würdigung der Kreismusikschule durch Landrat Heiko Kärger +++

Kreismusikschule Uecker-Randow

Harald Winter,
**Vorsitzender des Fördervereins der
KMS Uecker-Randow mit der Ehren-**
nadel der Ministerpräsidentin geehrt
Anlässlich des Tags des Ehrenamtes im Dezember 2017 zeichnete die Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger mit der Ehrennadel für besondere Verdienste im Ehrenamt aus. Mit dieser Auszeichnung würdigt das Land Mecklenburg-Vorpommern Menschen, die sich über Jahre nachhaltig und aktiv für das Gemeinwohl einsetzen.



In diesem Jahr war Harald Winter, Vorsitzender des Fördervereins der Kreismusikschule eine der geehrten

Persönlichkeiten. Harald Winter zeichnet sich durch ein jahrelanges überdurchschnittliches Engagement für die Region Uecker-Randow und insbesondere für die Entwicklung der musischen Bildung der Kinder und Jugendlichen im ländlichen Raum aus. Er ist seit vielen Jahren Motor eines überaus engagierten Fördervereins der Kreismusikschule Uecker-Randow, der sich für die Unterstützung von Projekten, Konzerten, die Anschaffung von Instrumenten, die Talentförderung und die Unterstützung sozial schwächerer Familien einsetzt. Fast 100 Personen, Kommunen und Betriebe zählen inzwischen zum Förderverein der Kreismusikschule. Wir gratulieren herzlich!

Konzerte

Insgesamt 19 Schüler wirkten im Preisträgerkonzert des „Usedomer Musikfestivals“ in Lüttenort sowie im Deutsch-Polnischen Musikschulorchester in Stettin mit.

Im Dezember gab es eine „bunte Lichterkette“ an Weihnachtskonzerten und Umrahmungen. Zu den absoluten Höhepunkten zählten „Frau Holle und der Weihnachtsmann machen Musik für Kita-Kinder“ in Ueckermünde, ein Weihnachtskonzert in der Kirche in Blumenthal sowie 2 Chor- und Orchesterkonzerte in Eggesin und Blumenthal mit rund 800 Besuchern.



Kleiner Musikus 2017

Fast 40 Teilnehmer zählte in diesem Jahr der „Kleine Musikus 2017“ in Torgelow. Ein Musikschulwettbewerb, der für die Kinder bis 12 Jahren jeweils in einer anderen Stadt des südlichen Landkreises und unter Schirmherrschaft des jeweiligen Bürgermeisters ausgerichtet wird. Im Vordergrund steht das gemeinsame Musizieren sowie das miteinander vertraut machen. Es gibt keine Solowertungen und keine erwachsenen Begleiter. Jedes Kind freut sich über eine Teilnehmerurkunde und Preise des Fördervereins.

(Text und Fotos: Chr. Krüger)